

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 45/46 (1905)  
**Heft:** 12

## Sonstiges

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 26.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

an der Technischen Hochschule in Berlin. Dritte vermehrte und verbesserte Auflage. Mit 259 Abbildungen im Text. 1904. Verlag von Alfred Kröner in Stuttgart. Preis geh. 8 M., geb. 10 M.

**Ueber die Festigkeit veränderlicher elastischer Konstruktionen insbesondere von Eisenbeton-Bauten.** Ein Beitrag zur Erforschung der innern Kräfte und Deformationen, sowie zum Gebrauch bei der Berechnung und Ausführung armerter Betonbalken, -Stützen und -Gewölbe. Von Ingenieur Dr. Rudolf Saliger, Oberlehrer an der kgl. Baugewerkschule Cassel. Mit 63 Textabbildungen und 5 Tafeln in Photolithographie. 1904. Verlag von Alfred Kröner in Stuttgart. Preis geh. 4 M.

**Bibliographie der schweizerischen Landeskunde.** *Gewerbe und Industrie.* Zusammengestellt von Ed. Boos-Jegher, Sekretär des Schweizer Gewerbevereins. Abgeschlossen auf Januar 1900. Heft I. *Allgemeine Gesetzgebung incl. Arbeiterschutz.* Mit einem Nachtrag. 1904. Verlag von K. J. Wyss in Bern.

**Kapitalanlage.** Von Sigmund Schott. Anleitung zu zweckmässiger und vorteilhafter Vermögensverwaltung für alle Stände. II. durchgesene und ergänzte Auflage. Verlag von Paul Waetzel in Freiburg i. B. Preis geh. 1 M.

**Dampfturbinen.** Entwicklung, Systeme, Bau und Verwendung. Von Wilhelm Genisch, Kaiserl. Regierungsrat und Mitglied des Patentamts. Mit 637 Abbildungen im Text und 4 Tafeln. 1905. Helwingsche Verlagsbuchhandlung in Hannover. Preis geh. 16 M.

**L'association des chemins de fer suisses. 1860 — 1902.** Notice par Albert Cuony. 1904. Imprimerie Corbaz & Cie. à Lausanne.

### Konkurrenzen.

**Kurhaus und Schwefelbad in Lauenen bei Saanen (Kt. Bern).** Herr A. Jeanloz, Eigentümer des «Blausee» im Kandertal, eröffnet unter den schweizerischen oder in der Schweiz niedergelassenen Architekten einen Ideen-Wettbewerb zur Erlangung von Plänen für ein Kurhaus mit Schwefelbädern auf dem von ihm erworbenen Gelände in Lauenen bei Saanen im Berner Oberland. Als Einlieferungsstermin ist der 15. Juni d. J. festgesetzt; dem Preisgericht, das aus den Herren E. Davinet in Bern, Ami Chesseix in Territet, E. Strübin in Interlaken, J. U. Leuenberger in Bern und A. Jeanloz in Bern besteht, sind 3000 Fr. zur Prämierung der drei besten Bauprojekte zur Verfügung gestellt. Das Programm, das von den Mitgliedern des Preisgerichtes aufgestellt wurde und durch eine Karte der Gegend, eine Ansicht sowie einen Lageplan des Bauplatzes 1 : 400 ergänzt wird, verlangt, dass das Kurhaus sowohl für den Sommer- als auch für den Winterbetrieb eingerichtet sein soll und eine spätere Vergrösserung leicht ermögliche; das Hotel mit allen nötigen Nebengebäuden hat Raum für 100 bis 120 Gäste und 30 bis 40 Angestellte zu enthalten. An Zeichnungen sind einzureichen: ein Lageplan 1 : 400, die Grundrisse des Keller- und Erdgeschosses sowie des ersten Stockes 1 : 200, Ansichten der Haupt- und Seitenfassaden 1 : 200, die nötigen Schnitte 1 : 100 und eine kurze Baubeschreibung mit einer Kostenberechnung nach dem m<sup>3</sup>. Die prämierten Entwürfe, bei deren Beurteilung nicht allein die praktischen und künstlerischen Eigenschaften, sondern auch die Anpassung an die Gegend, die Ausführung ohne grosse Schwierigkeiten und möglichst geringe Unterhaltskosten berücksichtigt werden sollen, gehen in das Eigentum des Hrn. Jeanloz über, der darüber nach Belieben verfügen kann, immerhin wenn möglich die Ausführung der endgültigen Pläne einem der prämierten Bewerber zu übertragen beabsichtigt. Sämtliche eingegangene Entwürfe werden nach dem Urteil des Preisgerichts 14 Tage lang in Bern öffentlich ausgestellt. Das Programm mit Beilagen ist von Herrn A. Jeanloz, Comestibles in Bern, Waisenhausplatz 16, zu beziehen.

**Wettbewerb um Fassadenentwürfe zu einem neuen Aufnahmgebäude im Bahnhofe Karlsruhe** (Bd. XLIV, S. 262). Zu diesem Wettbewerb, dessen Einlieferungsstermin auf 1. März festgesetzt war, sind 79 Entwürfe eingegangen. Es erhielten einen

I. Preis (5000 Mark) die Architekten Professor H. Billing und W. Vitali in Karlsruhe;  
II. Preis (3000 Mark) die Architekten Reinhardt & Süssenguth in Charlottenburg;  
III. Preis «ex aequo» (1500 Mark) Architekt Professor Stürzenacker in Karlsruhe;

III. Preis «ex aequo» (1500 Mark) Architekt F. Berger in Steglitz b. Berlin.

Ausserdem wurde der Entwurf mit dem Motto: «Platzkarte 3043» des Architekten Professor H. Billing in Karlsruhe zum Ankauf empfohlen.

Die sämtlichen eingereichten Projekte sind bis zum 4. April jeweils von 10 bis 6 Uhr in der neuen Schillerschule am Lutherplatz in Karlsruhe öffentlich ausgestellt.

### Korrespondenz.

Wir erhalten folgendes Schreiben:

*Monsieur le Rédacteur!*

J'ai lu dans la «Schweizerische Bauzeitung» du 4 Mars courant, la correspondance relative à une polémique engagée entre divers architectes au sujet de l'exécution du bâtiment scolaire que se propose d'élever la Commune de Nyon, cela ensuite du concours ouvert par la Municipalité de cette ville.

L'un des lauréats en cause portant le même nom que moi et plusieurs personnes induites en erreur par ce fait m'ayant adressé des observations, je crois devoir, afin d'éviter toute confusion, déclarer ici que je n'ai pas pris part au concours dont il s'agit et que je ne suis mêlé en aucune façon à cette affaire.

Je vous serais obligé de bien vouloir accorder l'hospitalité de vos colonnes à la présente et vous prie d'agrément, Monsieur le Rédacteur, l'expression de mes sentiments distingués.

Genève, le 16 Mars 1905.

*Marc Camoletti, Architecte.*

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.  
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

### Vereinsnachrichten.

#### Jubiläum des fünfzigjährigen Bestandes der eidgen. polytechnischen Schule.

Das Organisationskomitee für das fünfzigjährige Jubiläum des eidgen. Polytechnikums in Zürich hat in seiner Sitzung vom 22. März davon Kenntnis genommen, dass der schweizer. Schulrat den 29. und 30. Juli für die Abhaltung des Festes bestimmt hat. Der Bundesrat wird zu diesem Anlass die Bundesversammlung in corpore einladen und es wurde auf Wunsch des Ehrenpräsidenten des Festes, Herrn Bundesrat Dr. L. Forrer, das Programm in der Weise abgeändert, dass die Hauptfestlichkeiten und offiziellen Anlässe auf den Samstag konzentriert werden. Der Sonntag ist dem intimen Fest des schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins und der ehemaligen Polytechniker gewidmet. Seinen Abschluss findet das Jubiläum am Sonntag Abend in einem grossen Kommers, veranstaltet von den jetzigen Studierenden des eidgen. Polytechnikums. Das Organisationskomitee macht speziell darauf aufmerksam, dass die von verschiedenen Seiten projektierten Zusammenkünfte einzelner Kurse und Vereine am bestem auf den Freitag Nachmittag verlegt werden, damit sich die alten Kommilitonen schon vor dem Beginn des eigentlichen Festes zusammenfinden und dasselbe in enger Gemeinschaft mit alten, lieben Freunden begehen können.

#### Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Letzte Sitzung des Winterhalbjahres 1904/1905

Mittwoch, den 29. März, abends 8 Uhr, auf der Schmidstube.

Vortrag des Herrn Ingenieur Wagner, Chef des städt. Elektrizitätswerkes, über die neuerrichtete Kraftversorgungsanlage der Stadt Zürich.

Zürich, den 25. März 1905.

*Der Präsident.*

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Auszug aus dem Protokoll der Frühjahrssitzung des Ausschusses

Sonntag den 12. März 1905, vormittags 10<sup>1/2</sup> Uhr,

im Hotel Monopol zu Luzern.

Anwesend die Herren: Bertschinger, Charbonnier, Elskes, Guillemin, Guyer, Locher, Keller, Kilchmann, Mezger, Mousson, Rosenmund, Sand, Wagner und Winkler.

Entschuldigt die Herren: Gremaud, Moser, de Perregaux und Rudio.

Der Präsident, Herr Generaldirektor Sand, eröffnet die Sitzung mit einer kurzen orientierenden Ansprache über die vorliegenden Traktanden  
I. Das Protokoll der letzten Sitzung, in der Schweiz. Bauzeitung, Bd. XLIV, Nr. 18 vom 29. Oktober 1904 veröffentlicht, wird ohne Verlesen genehmigt und bestens verdankt.

2. Reorganisation des eidg. Polytechnikums.

Resultat der Urabstimmung:

Gegenwärtiger Mitgliederbestand . . . . . 1860

Total der eingegangenen Stimmzettel . . . . . 601

also Beteiligung in Prozenten der Mitgliederzahl 33 %.

Frage 1. Sind Sie mit der Beibehaltung des obligatorischen Studienplanes während des ersten Jahreskurses im Sinne der Eingabe des Ausschusses an das eidg. Departement des Innern einverstanden?

Total	Ja	Nein	Leer
601 Stimmen	442	159	—
also	73,5 %	26,5 %	der abgegebenen Stimmen.

Frage 2. Sind Sie mit der Beibehaltung der Promotionen beim Uebergang vom I. in den II. Kurs einverstanden?

Total	Ja	Nein	Leer
601 Stimmen	428	173	—
also	71 %	29 %	der abgegebenen Stimmen.

Frage 3. Halten Sie es für angezeigt, dass der Ausschuss die Anregung auf Aenderung der bisherigen offiziellen Bezeichnung «Eidgenössische polytechnische Schule» unterstütze?

Total	Ja	Nein	Leer
601 Stimmen	280	240	81
also	46,5 %	40 %	13,5 %

Es wird der Beschluss gefasst, das vorstehende Endresultat der Urabstimmung in einem Schreiben dem eidg. Departement des Innern und im offiziellen Protokollauszug in der Schweiz. Bauzeitung den Mitgliedern der Gesellschaft zur Kenntnis zu bringen.

Betreffend dem von Herrn Ingenieur Jegher an der Generalversammlung in Basel aufgestellten Wunsch b, dahin lautend:

«Der Ausschuss möge in geeigneter Weise dem Departement des Innern zur Kenntnis bringen, dass seine Eingabe vom 25. April 1904 nur als seine persönliche Vernehmlassung aufzufassen sei und nicht im Namen der Gesellschaft ehemaliger Polytechniker, sondern in seinem Namen eingereicht worden sei», wird beschlossen, denselben mit Rücksicht auf das vorstehende Endresultat der Urabstimmung als erledigt zu betrachten. In Bezug auf Frage 3 soll im Hinblick auf das Abstimmungsresultat in dem Schreiben an das Departement des Innern die Aenderung der offiziellen Bezeichnung des Polytechnikums befürwortet werden, insofern sie mit andern Neuerungen ohne weiteres durchführbar sei.

#### 3. Ersatzwahlen von auswärtigen Vertretern der G. e. P.

An Stelle des im November 1904 verstorbenen, langjährigen Vertreters der Gesellschaft für Ungarn, Herrn Ingenieur Ödön Neuschloss in Budapest wird einstimmig Herr Dr. Cornelius Neuschloss, Architekt in Budapest, als Vertreter der Gesellschaft gewählt.

Von der Zurückziehung des im Spätherbst verflossenen Jahres eingereichten Demissionsgesuchs unseres langjährigen verdienten Vertreters für Russland, Herrn Ingenieur C. Schinz, alt Generalkonsul der Schweiz in St. Petersburg wird mit grosser Freude Kenntnis genommen und Herr Schinz als Vertreter der G. e. P. einstimmig bestätigt.

#### 4. 50jährige Jubiläumsfeier des eidg. Polytechnikums.

Der Präsident teilt mit, es sei ihm nahegelegt worden, dass die G. e. P. ausser dem von der letzten Generalversammlung genehmigten Beitrag von 1000 Fr. an die Unkosten der Jubiläumsfeier noch in irgend einer Form eine gewisse Mehrleistung übernehmen sollte. In Anbetracht, dass die finanzielle Lage der Gesellschaft eine wesentliche Erhöhung dieses Beitrages nicht erlaube und eine Mehrleistung in bar überhaupt sich nicht empfehle, wird die Uebernahme der Kosten eines Programmpektes, z. B. eines Frühschoppens angeregt.

Herr Strassenbahndirektor Bertschinger, Präsident des Organisationskomitees referiert kurz über den Stand der bisherigen Vorarbeiten für die

Jubiläumsfeier. Das bisher als definitiv aufgestellte Programm dürfte eventuell durch in allerletzter Zeit geäußerte Wünsche noch einige Änderungen erfahren, sodass heute eine definitive Beschlussfassung für Uebernahme des einen oder andern Festanlasses seitens der G. e. P. nicht wohl möglich sei. Im Prinzip sei eine derartige Mehrleistung der G. e. P. sehr zu begrüssen.

Der Quästor legt eine vorläufige Abrechnung für 1904 vor, aus der ersichtlich ist, dass aus den laufenden Betriebsmitteln der Gesellschaft für die Jubiläumsfeier keine finanzielle Mehrleistung möglich ist. Abgesehen vom unantastbaren Fonds der einmaligen Einzahlung (von 17640 Fr. per 31. Dezember 1904) steht ein kleines Gesellschaftsvermögen (4000 Fr.) zur Verfügung, das für Uebernahme dieser außerordentlichen Repräsentationsunkosten herangezogen werden könnte.

Es wird einstimmig beschlossen, in Anbetracht der Bedeutung der Jubiläumsfeier des Polytechnikums für die G. e. P. wo möglich im Festprogramm eine Veranstaltung vorzusehen, bei welcher die G. e. P. sämtliche Festteilnehmer als ihre Gäste willkommen heissen kann. Die definitive Einstellung der dadurch erwachsenen Kosten in die Rechnung wird einer späteren Beschlussfassung überlassen. — Die Ausführung dieser Veranstaltung wird einer dreigliedrigen Spezialkommission übertragen, bestehend aus den Herren Ingenieur Wagner, E. Locher und F. Mousson, letzterer speziell als verbindendes Glied dieser Spezialkommission mit dem Organisationskomitee der Jubiläumsfeier.

Maschinennuseum. Der Präsident teilt mit, dass die Generaldirektion der Schweiz. Bundesbahnen eine Lokomotive von charakteristischem alten Typus nicht als Altmaterial zu veräussern beschlossen habe, sondern dieselbe zur Verfügung des zukünftigen Maschinennmuseums magazinieren lasse.

Schluss der Sitzung 12 Uhr.

Der Sekretär: F. Mousson.

Zum Mittagessen stellten sich zwölf in Luzern und Umgebung wohnende Mitglieder der Gesellschaft ein. Das Tafelpräsidium führte Herr Gotthardbahndirektor Dietler, bis vor kurzem Mitglied des schweizerischen Schulrates. Die erste Tischrede unseres Präsidenten galt den Pionieren des Simplondurchstichs, diejenige von Herrn Direktor Dietler einer befriedigenden Lösung der Reorganisationsfrage des Polytechnikums. Eine hübsche Schnitzelbank von Herrn Direktor Winkler in Bern brachte fröhliches Leben in die Tafelrunde. Am Nachmittag wurde dem Gütsch ein Besuch gemacht. Ein besonderes Kränzchen des Dankes sei unserm Ausschussmitgliede in Luzern, Herrn Ingenieur F. Keller gewunden für seine weitgehenden Bemühungen um das Wohl seiner von auswärts gekommenen Kollegen.

#### Stellenvermittlung.

Gesucht von grösserer Firma in Deutschland ein im Eisenbetonbau erfahrener Ingenieur, der deutsch und französisch spricht, für Reisen und Projektbearbeitung. (1382)

Gesucht ein jüngerer Ingenieur mit einigen Jahren Baupraxis zu sofortigem Eintritt bei einer schweizer. Eisenbahngesellschaft. (1383)

Gesucht ein erfahrener Turbiningenieur mit mehrjähriger Praxis. (1384)

Auskunft erteilt

Das Bureau der G. e. P.,  
Rämistrasse 28, Zürich.

## Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
26. März	G. Stierli, Kantonsrat, Wolftühl Fischer-Wengi, Bautechnisches Bureau	Kirch-Schönenberg (Zürich) Solothurn	Erstellung von zwei Reservoirs, Grabarbeit und Lieferung der Röhren für das Leitungsnets der Wasserversorgung in Kirch-Schönenberg.
27. »	J. K. Boss, zur «Alpenrose»	Wilderswil (Bern)	Maurer, Stampfbeton-, Zimmermanns-, Spengler- und Dachdeckerarbeiten, sowie die Lieferung von T-Eisen zur Erstellung eines Wohnhauses in Bellach.
28. »	Ferd. Schenk, Fabrikant	Worblaufen (Bern)	Ausführung einer Kanalisation, Röhrenleitung von etwa 1300 m Länge sowie von Erd- und Versteinungsarbeiten für die Korrektion der Kirch- und Unterdorfstrasse.
29. »	Stationsvorstand d. S. B. B.	Butschwil (St. Gallen)	Schulhaus-Aufbau in Ittigen.
31. »	Kantonsingenieur	Aarau	Bauarbeiten für einen Aufbau auf das Aufnahmegeräude Bütschwil.
3. April	Schweizerische Metallwerke	Dornach (Solothurn)	Lieferung von 400 m Zementröhren verschiedenem Kalibers für Strassenanlagen in Aarau.
	Dornach und Kriens		Grab-, Maurer-, Zement-, Zimmer- und Spenglerarbeiten zu den Neubauten der Schweiz. Metallwerke Dornach und Kriens in Dornach.
3. »	Kantonsbauamt	Bern	Erd-, Maurer-, Steinbauer-, Zimmer-, Spengler- und Holzlementarbeiten für zwei Anbauten in der Irrenanstalt Münsingen.
3. »	Bureau der Bauleitung	Bern, Belpstrasse 49	Erd-, Maurer-, Sandstein-, Granit-, Zimmer-, Dachdecker- und Spenglerarbeiten zum Schulhaus-Anbau in Bümpliz.
5. »	Gemeindeamt	Sennwald (St. Gallen)	Ausführung von 270 m Strassenkorrektion bei Gristen. Kostenvoranschlag 5400 Fr.
6. »	Bracher & Widmer, Arch.	Bern	Sämtliche Bauarbeiten zum Schulhausneubau Lotzwil-Gutenburg.
10. »	Frid. Scherrer, Gemeindepräs.	Zwingen (Bern)	Die Schreiner-, Schlosser- und Gipsarbeiten, sowie sämtliche Bodenbelegung aus Mosaik-Terrazzo zum Kirchenbau Zwingen.
15. »	Gemeinde-Vorstand	Schleins (Graubünden)	Bau eines neuen Schulhauses in Strada-Martinsbruck.